

An der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ist
ab dem Wintersemester 2020/21 eine Stelle für

eine Universitätsprofessorin / einen Universitätsprofessor (m/w/d)
der BesGr. W3 (Lehrstuhl) für

Soziologie, insbesondere Soziale Ungleichheit

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll das Fach Soziologie in Forschung und Lehre vertreten. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die über umfassende theoretische und empirische Kenntnisse in der international vergleichenden Analyse von sozialen Strukturen und sozialen Ungleichheiten verfügt und in der Forschung in einem der folgenden Gebiete der Ungleichheitsforschung national und international ausgewiesen ist: Arbeitsmarkt, Einkommen, Familie, Gesundheit oder Mobilität. In den Forschungsarbeiten der Bewerberinnen und Bewerber finden aktuelle Verfahren der quantitativen Sozialforschung Anwendung. Eine lebensverlaufsbezogene und längsschnittliche Perspektive ist ebenso erwünscht wie die Erschließung neuer digitaler Datenstrukturen. Neben einem herausragenden Forschungsprofil sowie einschlägigen und international sichtbaren Publikationen sollen die Bewerberinnen und Bewerber über Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln verfügen und an Forschungsvorhaben und Forschungskooperationen mitwirken.

Die Bewerberinnen und Bewerber verfügen über ein an den Fragestellungen und Inhalten der soziologischen Studiengänge orientiertes Lehrrepertoire und die hierfür notwendige breite Lehrerfahrung. Erwartet wird darüber hinaus die Bereitschaft, an der Fortentwicklung der Internationalisierung der Lehre mitzuwirken. Auch die Mitarbeit in der strukturierten Promotionsausbildung im Rahmen der Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS) sowie im Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi) ist erwünscht.

Die Mitwirkung an den Studiengängen der Fakultät und an der Entwicklung neuer Studiengangskonzepte ist Bestandteil der Dienstaufgaben. Erwartet wird die Unterstützung bei der Profilbildung der Studiengänge der Fakultät in Forschung und Lehre.

Die Beteiligung an Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung und an internationalen Kooperations- und Austauschprogrammen sowie an der weiteren Internationalisierung der Studiengänge wird erwartet. Fremdsprachige Lehrangebote sind erwünscht, ebenso die Beteiligung an der wissenschaftlichen Weiterbildung.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, und darüber hinaus zusätzliche wissenschaftliche Leistungen. Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen werden durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb der Hochschule erbracht sein können, nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht.

Bei einer Berufung in das Beamtenverhältnis dürfen Bewerberinnen und Bewerber zum Zeitpunkt der Ernennung das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (zu begründeten Ausnahmen vgl. Art. 10 Abs. 3 Satz 2 BayHSchPG).

Die Fakultät strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und begrüßt deshalb die Bewerbung von Wissenschaftlerinnen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Otto-Friedrich-Universität wurde von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein. Sie fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Die Otto-Friedrich-Universität ist Mitglied im regionalen Dual Career Netzwerk (DCNN). Sie unterstützt Partnerinnen und Partner von neu berufenen Professorinnen und Professoren. Ausführliche Informationen finden Sie auf den Seiten des Dual Career Netzwerk Nordbayern (<http://www.dualcareer-nordbayern.de/>).

Bewerbungen aus dem Ausland werden ausdrücklich begrüßt. Die Fähigkeit und Bereitschaft, in englischer Sprache zu unterrichten, werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Verzeichnis der Publikationen und Lehrveranstaltungen, Kopien von Zeugnissen und Urkunden) in deutscher oder englischer Sprache sind in der Regel in digitaler Form in einer PDF-Datei (e-mail: dekanat.sowi@uni-bamberg.de) bis zum 05.09.2019 an den Dekan der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, 96045 Bamberg zu richten.

Verlängerte Ausschreibungsfrist: 7.10.2019



Am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V. ist zum 01.01.2020 folgende Stelle in Vollzeit (max. TV-L E14, 100%) und zunächst befristet bis 31.12.2024 zu besetzen:

Leitung (w/m/d) des Arbeitsbereichs Strukturen und Systeme

Das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V. (LifBi) ist eine rechtlich eigenständige Infrastruktureinrichtung der empirischen Bildungsforschung und An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zuständig ist das LifBi insbesondere für die Durchführung des Nationalen Bildungspanels (NEPS). Die zentrale Aufgabe dieses langfristigen Projekts ist die Bereitstellung von repräsentativen Daten zu Kompetenzentwicklung und Bildungsverläufen in Deutschland. Weitere Informationen zum LifBi finden Sie unter www.lifbi.de.

Ihr Arbeitsumfeld:

Sie arbeiten in einem Team von rund 190 Beschäftigten mit wissenschaftlichem oder nicht-wissenschaftlichem Arbeitsschwerpunkt am Standort Bamberg. Der Arbeitsbereich Strukturen und Systeme ist einer von insgesamt vier Arbeitsbereichen in der Abteilung Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen am LifBi. Projekte im Arbeitsbereich untersuchen die Opportunitätsstrukturen, denen Bildungsentscheidungen, Bildungsprozesse, Bildungsergebnisse und Bildungserträge unterliegen, im Rahmen raumbezogener, regionaler vergleichender sowie international vergleichender Forschung. Für die NEPS-Befragungen werden Konzepte für Daten zu strukturellen und institutionellen Rahmenbedingungen für Bildung entwickelt und operationalisiert.

Ihre Aufgabenbereiche:

- Leitung, Personalführung, Gremien- und Außenvertretung des Arbeitsbereichs
- Konzeptionelle und strategische Gesamtkoordination und Weiterentwicklung
- Aufbau und Weiterentwicklung von Forschungsk Kooperationen, nationaler und internationaler Vernetzung
- Einwerben von Drittmitteln, insbesondere zu international vergleichender Forschung
- Mitarbeit an den NEPS-Studien im Bereich der Erfassung struktureller Kerninformationen zu relevanten Bildungskontexten
- Thematisch einschlägige Forschung, Vortrags- und Publikationstätigkeit

Eine wissenschaftliche Weiterqualifikation mit dem Ziel der Habilitation wird nach Kräften unterstützt.

Ihre Voraussetzungen:

- Überdurchschnittliche Promotion in einem inhaltlich einschlägigen Fachgebiet, z.B. Soziologie, empirische Bildungsforschung, Ökonomie
- Führungserfahrung und soziale Kompetenz
- Erfahrung in der Einwerbung von Drittmitteln
- Hervorragende Kenntnisse in der empirischen Bildungsforschung und in quantitativen Analysemethoden
- Mehrjährige einschlägige Forschungs- und Projekterfahrung und Vernetzung in die Forschungsgemeinschaft
- Erfahrungen in der Datenerhebung sowie in der Auswertung groß angelegter Längsschnittstudien wie dem NEPS
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten:

- Eine Beschäftigung in einem spannenden und wachsenden Tätigkeitsfeld
- Einarbeitung in ein Thema, das zunehmend im Fokus auch öffentlicher Aufmerksamkeit steht
- Flexible Arbeitszeiten in einem angenehmen Arbeitsumfeld
- Eine betriebliche Altersversorgung mit Entgeltumwandlung bei der VBLU

Das LifBi legt besonderen Wert auf die Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:
Prof. Dr. Corinna Kleinert (+49 951 863-3571, corinna.kleinert@lifbi.de)

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen und vollständigen Unterlagen senden Sie bitte bis 13.10.2019 unter Angabe des Betreffs "Leitung Strukturen und Systeme" über unser Onlineformular (<https://jobs.lifbi.de/de>).

Spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten gelöscht.

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Langfristprogramms geförderte Projekt „Children of Immigrants Longitudinal Survey in Four European Countries – Deutschland (CILS4EU-DE)“ am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung sucht ab 01.01.2020 oder zu einem späteren Zeitpunkt

eine/n Projektmitarbeiter/in (m/w/d)

Die Einstellung erfolgt als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (TV-L E 13, 50%). Die Stelle ist zunächst auf 36 Monate befristet. Eine Verlängerung der Vertragslaufzeit sowie eine Aufstockung des Vertrags auf 65% der tariflich vereinbarten Arbeitszeit ist möglich vorbehaltlich der Verlängerung des Projektes. Es besteht im Rahmen des Projektes die Möglichkeit zur Promotion.

Stellenbeschreibung:

Aufgaben:

- Vorbereitung und Organisation der wiederholten Befragung der Studienteilnehmer
- Aufbereitung der Daten, Erstellen von Dokumentationsmaterialien (Codebuch, technische Reports etc.)
- Unterstützung bei der Ergebnispräsentation in Form von Arbeitspapieren, Publikationen und Konferenzbeiträgen
- Eigenständige Auswertung der umfangreichen Daten, Verfassen wissenschaftlicher Beiträge

Anforderungen:

- Sehr guter Universitätsabschluss (Magister, Master, Diplom) in einem sozialwissenschaftlichen Studiengang
- Fortgeschrittene Kenntnisse in quantitativer empirischer Sozialforschung
- Überdurchschnittliche Kenntnisse eines Statistikprogramms (z.B. STATA, SPSS, R) sowie sicherer Umgang mit den gängigen Office-Programmen
- Notwendig ist zudem ein starkes Interesse an der Forschung zur Integration von Migranten in unterschiedlichen Kontexten (Bildungssystem, Arbeitsmarkt, sozialen Netzwerken, Identität, Religion etc.). Weiterhin wünschenswert sind Erfahrungen in der Netzwerkanalyse.

Die Stelle ist grundsätzlich teilbar. Auf das Dienstverhältnis finden die Bestimmungen des TV-L Anwendung. Das MZES und die Universität Mannheim streben eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordern daher entsprechend qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.



Bitte bewerben Sie sich mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien (Abitur und Studienabschluss, ggf. relevante Arbeitszeugnisse und sonstige Zertifikate) sowie einer Angabe Ihrer frühestmöglichen Verfügbarkeit bis zum **15. Oktober 2019**. Bitte senden Sie alle Dokumente per E-Mail als **ein pdf** an Jörg Dollmann: Joerg.Dollmann@mzes.uni-mannheim.de oder per Post an Universität Mannheim, MZES, Jörg Dollmann, Postfach 68131 Mannheim.

Herr Dollmann beantwortet gerne weitere Fragen zum Projekt. Weitere Informationen finden Sie unter www.cils4.eu oder www.mzes.uni-mannheim.de.

Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können. Die Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person nach Artikel 13 DS-GVO können unserer Website entnommen werden: <https://www.mzes.uni-mannheim.de/d7/de/pages/datenschutz-bei-bewerbungen>.



Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



An der Hochschule Fulda studieren ca. 9.500 Studierende in ca. 60 Bachelor- und Master-Studiengängen. In den 8 Fachbereichen lehren und forschen mehr als 160 Professor*innen. Die Hochschule Fulda besitzt das eigenständige Promotionsrecht nach hessischem Hochschulrecht. Insgesamt sind an der Hochschule Fulda ca. 700 Personen beschäftigt. Die Hochschule Fulda zeichnet sich durch qualitativ hochwertige Lehre und intensive Forschungsaktivität aus, weiterhin besitzt sie eine starke internationale Ausrichtung. Sie bietet hervorragende Lern- und Arbeitsbedingungen auf einem attraktiven und zusammenhängenden Hochschulcampus.

An der Hochschule Fulda ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften im Rahmen des durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration geförderten Projekts "Akzeptanz und Vielfalt in Fulda und Region" eine Stelle als

wissenschaftliche Mitarbeiter*in

Im Umfang von 75% zunächst befristet auf 12 Monate vorgesehen. Die Stelle ist eine Promotionsstelle. Es ist vorbehaltlich der Mittelfreigabe, vorgesehen, die Stelle zu verlängern.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Durchführung der wissenschaftlichen Begleitforschung
- Organisation von Veranstaltungen und Vernetzungsangeboten
- Mitwirkung bei Publikationen und Berichterstattung
- Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Masterstudium (oder Äquivalent) in Soziologie, Gender / Diversity / Queer Studies oder einer anderen fachlich einschlägigen sozialwissenschaftlichen Disziplin
- Sehr gute Kenntnisse zentraler theoretischer und methodologischer Debatten in den o.g. disziplinären Feldern
- Sehr gute Kenntnisse und Erfahrungen mit Methoden der qualitativen Sozialforschung, insbesondere in der Biografieforschung
- Selbstständige Arbeitsweise und sehr gute Teamfähigkeit
- gute Präsentations- und Organisationsfähigkeiten; Publikationserfahrung/-interesse
- Projekterfahrung ist von Vorteil

Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 13 TV-H. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bieten Ihnen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Ehrenamtliches Engagement wird in Hessen gefördert. Soweit Sie ehrenamtlich tätig sind, wird gebeten, dies in den Bewerbungsunterlagen anzugeben, wenn das Ehrenamt für die vorgesehene Tätigkeit förderlich ist.



Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 20.10.2019 an den Präsidenten der Hochschule Fulda, gerne per E-Mail im PDF-Format (bewerbungen@hs-fulda.de). Für Rückfragen steht Ihnen Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban (carola.bauschke-urban@sk.hs-fulda.de) zur Verfügung. Bitte reichen Sie bei postalischer Bewerbung Ihre Unterlagen nur in Kopie (keine Mappen) ein, da diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgesandt werden können. Sie werden unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.





Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



An der Hochschule Fulda studieren ca. 9.500 Studierende in ca. 60 Bachelor- und Master-Studiengängen. In den 8 Fachbereichen lehren und forschen mehr als 160 Professor*innen. Die Hochschule Fulda besitzt das eigenständige Promotionsrecht nach hessischem Hochschulrecht. Insgesamt sind an der Hochschule Fulda ca. 700 Personen beschäftigt. Die Hochschule Fulda zeichnet sich durch qualitativ hochwertige Lehre und intensive Forschungsaktivität aus, weiterhin besitzt sie eine starke internationale Ausrichtung. Sie bietet hervorragende Lern- und Arbeitsbedingungen auf einem attraktiven und zusammenhängenden Hochschulcampus.

An der Hochschule Fulda ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften eine Stelle als

wissenschaftliche Mitarbeiter*in

im Rahmen des BMBF-Forschungsprojekts "Migration, Diversität und institutioneller Wandel in den Ingenieurwissenschaften" im Umfang von 50% befristet bis 31.01.2022 zu besetzen.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Durchführung quantitativer Online-Befragungen (multivariate Verfahren)
- Aufbereitung und Auswertung quantitativer Daten
- ggf. Unterstützung bei der Generierung und Auswertung qualitativer Daten
- Mitwirkung bei der Erstellung von Veröffentlichungen, Berichten und Tagungsbänden (in deutscher und englischer Sprache)
- die Stelle sieht die Durchführung einer Promotion vor. Eine Verlängerung der Finanzierung der Promotionsstelle bis zu insgesamt 3 Jahren ist vorgesehen

Ihr Profil:

- ein abgeschlossenes sozialwissenschaftliches Masterstudium (oder äquivalenter Abschluss)
- sehr gute Kenntnisse und Erfahrungen in der quantitativen Sozialforschung. Gute bis sehr gute Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung sind von Vorteil
- sehr gute Kenntnisse in mindestens zwei der folgenden sozialwissenschaftlichen Felder: Migrationsforschung, Diversity Studies, Bildungssoziologie
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- selbständige Arbeitsweise und sehr gute Teamfähigkeit
- sehr gute Präsentations- und Organisationsfähigkeit
- Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (Promotion am Promotionszentrum "Sozialwissenschaften mit den Schwerpunkten Globalisierung, Europäische Integration, Interkulturalität" der Hochschule Fulda)



Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 13 TV-H. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bieten Ihnen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Ehrenamtliches Engagement wird in Hessen gefördert. Soweit Sie ehrenamtlich tätig sind, wird gebeten, dies in den Bewerbungsunterlagen anzugeben, wenn das Ehrenamt für die vorgesehene Tätigkeit förderlich ist.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 20.10.2019 an den Präsidenten der Hochschule Fulda, gerne per E-Mail im PDF-Format (bewerbungen@hs-fulda.de). Für Rückfragen steht Ihnen Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban (carola.bauschke-urban@sk.hs-fulda.de) zur Verfügung. Bitte reichen Sie bei postalischer Bewerbung Ihre Unterlagen nur in Kopie (keine Mappen) ein, da diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgesandt werden können. Sie werden unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.



Am **Fachbereich Gesellschaftswissenschaften** der **Goethe-Universität Frankfurt** sind im Rahmen des ERC-geförderten Forschungsprojekts „Polarization and its discontents: does rising economic inequality undermine the foundations of liberal societies? (POLAR)“ zum **01.04.2020**

**zwei Stellen als
Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Mitarbeiter (promoviert)
(Kennziffer 26/2019)
(E13 TV-G-U)**

und

**eine Stelle als
Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Mitarbeiter (nicht promoviert)
(Kennziffer 27/2019)
(E13 TV-G-U, 65%-Teilzeit)**

befristet für zunächst zwei Jahre zu besetzen. Das Forschungsvorhaben ist für insgesamt 5 Jahre gefördert und wird an der Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Sozialstruktur und Sozialpolitik unter der Leitung von Prof. Markus Gangl durchgeführt. Die Verlängerung der Vertragslaufzeiten über den gesamten Förderzeitraum ist bei positivem Beschäftigungsverlauf für alle ausgeschriebenen Positionen vorgesehen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrages (TV-G-U).

Einstellungsvoraussetzung ist ein sehr guter wissenschaftlicher Hochschulabschluss bzw. eine sehr gute Promotion in der quantitativ orientierten Soziologie oder einer angrenzenden Sozialwissenschaft. Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden hervorragende Kenntnisse fortgeschrittener statistischer Analyseverfahren (insbes. zur Modellierung von Längsschnitt- und Mehrebenenendaten) erwartet, die sich mit einer inhaltlichen Profilierung in einem der Themenbereiche Einkommensverteilung (für Kennziffer 27), intergenerationale Mobilität und politische Einstellungen (für Kennziffer 26) verbindet. Die Stelleninhaber/innen werden unter Leitung von Prof. Gangl in jeweils einem der genannten Themenbereiche statistische Datenanalysen von länder- und zeitvergleichenden Befragungsdaten durchführen. Die Bereitschaft zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation sowie zur konstruktiven Mitarbeit an der Professur und im englischsprachigen Projektteam wird vorausgesetzt. Bei promovierten Bewerberinnen und Bewerbern sind einschlägige internationale Publikations- und Forschungserfahrungen von großem Vorteil.

Elektronische Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (aussagefähiges Anschreiben mit Darstellung Ihrer Forschungserfahrung und -interessen, akademischer Lebenslauf inkl. Publikationsverzeichnis und Verzeichnis der durchgeführten Lehrveranstaltungen) sind in **einer pdf-Datei bis zum 31. Oktober 2019** über dekanat.fb03-bewerbungen@soz.uni-frankfurt.de an die Dekanin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität zu richten. Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung unbedingt die entsprechenden Kennziffern an. Inhaltliche Rückfragen beantwortet Ihnen gerne Herr Prof. Markus Gangl (mgangl@soz.uni-frankfurt.de). Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass keine Vorstellungskosten übernommen werden können.

Das Deutsche Zentrum für Altersfragen (DZA), ein auf dem Gebiet der sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Altersforschung tätiges Forschungsinstitut mit Sitz in Berlin, sucht ab sofort

1 Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d)
im Projekt Deutscher Freiwilligensurvey 2019
(Vergütung nach Entgeltgruppe 13 TVöD, 75% einer Vollzeitstelle,
befristet bis zum 30. Juni 2021)

Ihre Aufgaben:

- Wissenschaftliche Mitarbeit bei der Durchführung, Aufbereitung, Auswertung, Publikation und Berichterstattung des Deutschen Freiwilligensurveys (FWS)
- Bearbeitung von Forschungsfragen zu den Themenbereichen des FWS
- Übernahme von Aufgaben im Bereich der Sozialberichterstattung sowie von Beratungsleistungen für das fördernde Ministerium (BMFSFJ)

Ihr Profil:

- Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss (Diplom, Master) in Soziologie oder in einer benachbarten Disziplin (z.B. Sozialwissenschaften, Psychologie, Politikwissenschaft, Gerontologie, Wirtschaftswissenschaften)
- Sehr gute Kenntnisse in der Durchführung empirischer Studien sowie in der Aufbereitung und Auswertung von umfangreichen empirischen Datensätzen; sicherer Umgang mit Stata und/oder SPSS
- Ausgewiesene Kenntnisse in der Forschung zum Themenbereich des freiwilligen Engagements
- Kenntnisse in der Sozialberichterstattung und in der wissenschaftlichen Politikberatung erwünscht
- Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Sachverhalte inhaltlich und methodisch zu bewerten, zu systematisieren und verständlich darzustellen
- Publikationserfahrung in referierten Fachzeitschriften erwünscht
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Eignung und Bereitschaft zu selbstständigem und zielorientiertem Arbeiten

Wir bieten:

- Eine spannende Tätigkeit an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft
- Ein wertschätzendes und unterstützendes Miteinander
- Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch flexible Arbeitszeitmodelle
- Eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge (VBL)
- Einen verkehrsgünstig gelegenen Standort in Berlin (Platz der Luftbrücke)

Das DZA gewährleistet die berufliche Gleichstellung der Geschlechter und strebt einen ausgewogenen Anteil von Beschäftigten mit und ohne Migrationshintergrund an. Wir begrüßen ausdrücklich Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen, sie werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Informationen über das DZA und das Forschungsprojekt FWS finden Sie im Internet unter www.dza.de. Weitere Auskünfte erteilt Dr. Julia Simonson (+49 30 260740 27).

Bitte bewerben Sie sich per E-Mail unter Angabe der Kennziffer FWS-2019 und senden Sie Ihre aussagekräftigen Unterlagen zusammengefasst in einer PDF-Datei bis zum 31.10.2019 an bewerbung@dza.de.

Datenschutzhinweis:

Wenn Sie uns Ihre Bewerbung zukommen lassen, stellen Sie dem DZA personenbezogene Daten zur Verfügung. Wir verarbeiten diese Daten gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.dza.de.